

Gut Zusammenleben in der Oberstadt von Wiltz - Bericht

Thema der Versammlung	Partizipative Entwicklung einer allgemeinen Vision + Masterplan für die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Räume in der Oberstadt von Wiltz Zweiter Workshop mit dem Schwerpunkt der Mobilität.		
Datum	29/11/2022	Ort	Wiltz

Teilnehmer
Die Einladung erfolgte über die Webseite, über Facebook und über einen Flyer, der in jeden Briefkasten in Wiltz geworfen wurde. Zusätzlich wurden verschiedene Interessengruppen separat angeschrieben : UCAW, CIGR, Coopérations, Centre Oasis, Syndicat d'Initiative, Naturpark Obersauer.
Insgesamt waren 32 Personen anwesend

	Ablauf
18:30	Einleitung durch Bob Wetzel
18:40	Teil 1: Vortrag von Carlo Messerig über die verschiedenen Arten verkehrsberuhigter Straßen
19:00	Teil 2: Erarbeiten von Vorschlägen zum Thema Mobilität in 3 verschiedenen Arbeitsgruppen
20:00	Teil 3: Vortrag der Leitlinien die aus den vorherigen Arbeitssitzungen hervorgegangen sind und anschließend Priorisierung der verschiedenen Themen durch eine Abstimmung der Teilnehmer
21:00	Abschließende Worte und Einladung zum Ehrenwein durch den Bürgermeister



TEIL 01: Vortrag von C. Messerig über die verschiedenen Arten verkehrsberuhigter Straßen	
	<i>siehe Powerpoint Vortrag im Anhang</i>

TEIL 2: Erarbeiten von Vorschlägen zum Thema Mobilität in 3 verschiedenen Arbeitsgruppen

01 Vorschläge der ersten Arbeitsgruppe zum Thema Mobilität



1.1	Ein zukünftiges Mobilitätskonzept sollte die Präsenz des Autos in der Oberstadt prinzipiell reduzieren und die Nutzungsqualität für die Fußgänger verbessern – alle angedachten Maßnahmen müssen jedoch analysiert werden auf eventuelle Verschiebungen des Verkehrs in andere Teile der Stadt!
1.2	Die Grand-Rue, die Rue du Château (bis zu dem zukünftigen Wendehammer), die Rue Hannelast, der obere Teil der Rue des Tondeurs sowie auch die Rue du Moulin sollen als Shared Space geplant werden – durch den Einsatz von Pollern sollen diese Straßen zu bestimmten Momenten aber zukünftig für den motorisierten Verkehr gesperrt werden können. Alternativ könnten die oberen Teile der Grand-Rue und der Rue des Tondeurs sogar als Fußgängerzone angelegt werden, für die Anwohner und Lieferanten muss der Zugang jedoch zu bestimmten Zeiten gewährt bleiben.
1.3	Die Avenue du 31 Août 1942 soll (ab dem zukünftigen Wendehammer) zu einer 30er Zone werden, dies bis zur Kreuzung an der Route de Kautenbach.
1.4	Die Parkhäuser in der ganzen Oberstadt (CHdN, Schlasskéier, Match, CIPA) sollten zukünftig eine einheitliche Tarifpolitik haben, prinzipiell sollte in den Parkhäusern CHdN + Match die erste Stunde gratis sein. Die Parkhäuser CIPA + Schlasskéier sollten spezielle Tarife für ganztägiges Parken mit Abo anbieten. Alle Anwohner der Oberstadt sollten die Möglichkeit bekommen einen Parkhausparkplatz mit Abo 7/7 anzumieten.
1.5	Parkplätze in der Oberstadt sollen so weit wie möglich auf die umliegenden Parkhäuser (CHdN, Schlasskéier, Match, CIPA) verteilt werden. Im oberen Teil der Grand-Rue sollte das Parken nicht mehr erlaubt sein.
1.6	Die Parkplätze im Freien im letzten Teil der Rue Grande-Duchesse Charlotte (Square Baden Powel + Reihe vor der Bank / Apotheke) sollten für 30 Minuten gratis sein (Poller mit Anzeige) und die gesamte Parkdauer sollte begrenzt sein mit einer Tarifstruktur, die das Langzeitparken unattraktiv macht.

1.7	Die Parkflächen vor den Häusern N° 5+7+9 in der Grand-Rue und entlang der Fassade vom Haus N° 38 in der GD Charlotte sollen zukünftig für spezielle Nutzen reserviert sein (Lieferungen, Handicap, Fahrräder, Motorräder, ...)
1.8	Der große offene Parkplatz in der Rue GD Charlotte am Eingang von Wiltz sollte von den Einwohnern auch über längere Zeit gratis genutzt werden können.
1.9	Der zukünftige „Gemeindeplatz“ sollte auf jeden Fall den ersten Teil der heutigen Rue Hannelast in den öffentlichen Raum miteinbeziehen, hier sollten keine Autos mehr parken
1.10	In der Rue du Fossé und im unteren Teil der Rue des Tondeurs sollte das Parken ganz verboten werden um so den Fußgängern mehr Raum und Sicherheit zu geben – diese 2 Straßenabschnitte könnten als Zone 30 funktionieren mit einem Verbot für Lastwagen und Busse – eine Veränderung der Straßenführung könnte auch Raum schaffen um einen kleinen öffentlichen Shared Space Platz an der Kreuzung Rue des Tondeurs + Fossé + Moulin zu schaffen
1.11	An der Kreuzung Rue des Tondeurs + Remparts sollte das Parken verboten werden damit hier zukünftig ein attraktiver öffentlicher Platz entstehen kann – die Terrasse vom Horeca-Betrieb könnte dann aus der Rue des Tondeurs nach vorne auf den neuen Platz verlegt werden

02 Vorschläge der zweiten Arbeitsgruppe zum Thema Mobilität	
	
2.1	Grundsätzlich soll ein Konzept/Vorschlag gemacht werden, der auch „realistisch“ in der Umsetzung ist. In dem Zuge wurde festgehalten, dass ein komplett pkw-freie Oberstadt nicht umsetzbar ist.
2.2	Ein wichtiger Ansatzpunkt ist die Reduzierung des Durchgangsverkehrs. Beispielsweise werden Autofahrer in Büderscheid direkt nach Wiltz geleitet, anstelle über den Schumannseck zu fahren. So entsteht die Situation, dass die Autofahrer durch die Gand-Rue fahren und nicht den (längeren) Weg über die Rue Grande-Duchesse Charlotte und Rue Michel Thilges.
2.3	Parkplätze sollen prinzipiell aus der Oberstadt entfernt werden und die umliegenden Parkflächen (CHdN, Schlasskéier, Match, Rue Grande-Duchesse Charlotte) genutzt werden. In dem Sinne kann auch über das zur Verfügung stellen von Fahrrädern, E-Bikes, E-Roller, ...nachgedacht werden, um diese Parkoption attraktiver zu machen.

2.4	Die Rue du 31 Août sowie die Rue du Château sollen bis zum Eingang der Parkflächen „Match & Schlasskéier“ als Zone 50 bzw. 30 geplant werden. An dieser Stelle ist ein Wendehammer vorzusehen, da sich an dieser Stelle ebenfalls die Anlieferung für den örtlichen Supermarkt befindet.
2.5	Die Parkplätze in der Rue Grande-Duchesse Charlotte (Kurve beim Eingang in die Grand-Rue) sollen nicht von „Langzeitparkern“ genutzt werden. Dies ist bereits der Fall, sollte dann besser kontrolliert werden.
2.6	Die Grand-Rue, die Rue du Château (bis zu dem zukünftigen Wendehammer), die Rue Hannelast, ein Teil der Rue des Tondeurs sowie die rue du Fossé sollen als Shared Space geplant werden.
2.7	Die Rue des Tondeurs soll zwischen der Grand-Rue und der Rue Hannelast als Fußgängerzone ausgebildet werden,
2.8	Ab der Rue de l'Indépendance bis Rue des Remparts soll die Rue des Tondeurs als 30-Zone geplant werden.
2.9	Die „Kreuzungspunkte“ im Shared Space (Grand-Rue – Rue du Château – Rue Hannelast oder Grand-Rue – Rue des Tondeurs oder Rue des Tondeurs – Rue du Fossé – Rue du Moulin) sollen in Szene gesetzt werden und attraktiv gestaltet bzw. genutzt werden. Besonderes Augenmerk ist auf den Kreuzungspunkt Grand-Rue – Rue du Château – Rue Hannelast zu setzen, aufgrund seiner Lage und die umliegenden historischen Gebäude/Bauten (Hôtel de Ville, Schloss, Justizkreuz).
2.10	Der Weierwee sollte (ausgehend von der Grand-Rue bis zum Radweg/Spazierweg) als 30-Zone geplant werden.
2.11	Im Shared Space solle verschiedene Flächen definiert werden wo Lieferwagen halten dürfen oder kurzzeitiges Parken (max. 15 min) erlaubt ist.

03 Vorschläge der dritten Arbeitsgruppe zum Thema Mobilität



3.1	Die Grand-Rue sollte zwischen der Rue Grande-Duchesse Charlotte und dem Weierwee eine Fußgängerzone werden, in der weder Autos noch Bus fahren können. Dies soll auch für den oberen Teil der Rue des Tondeurs gelten.
-----	--

3.2	Die Rue Hannelast soll eine Fußgängerzone werden, in der nur die Besitzer der Garagen hereinfahren können. Die Straße soll durch einen Poller gesperrt werden, für den nur die Anlieger eine Fernbedienung besitzen.
3.3	Der Teil vom Weierwee bis zum Eingang des Parking Match soll als Shared Space zu einem öffentlichen Platz werden.
3.4	Die Rue du Fossé, der untere Teil der rue des Tondeurs, die Rue du Moulin und die Rue de l'indépendance sollen eine „Zone résidentielle“ mit maximal 20km/h werden.
3.5	Die Avenue du 31 Août 1942 soll zu einer 30er Zone werden, bis zur route de Kautenbach. Am Übergang zum Shared Space soll ein Wendehammer eingerichtet werden.
3.6	Die Rue des Remparts (Schantz) soll zwischen der Rue des Tondeurs und der Rue du Château (Richtung Schloss) nicht mehr befahrbar sein, hier sollte durch Aufschütten von Erde ein Platz anstelle der Straße kommen.
3.7	Die Parkhäuser, unter dem Gemeindeplatz und Schlasskéier sollten ganztägiges Parken erlauben, aber die erste Stunde sollte Gratis sein, um möglichst viele Leute für diese Parkmöglichkeiten zu motivieren.
3.8	Kein Parken in der Grand-Rue Ersetzen der Parkplätze vor den Häusern 5 und 7 Grand-Rue durch einen Platz für Anlieferungen Ersetzen der Parkplätze vor dem Restaurant beim Schlass (1 Grand-Rue) durch eine Terrasse
3.9	Kein Parken in der rue Hannelast, die Besitzer der Garagen bekommen eine Fernbedienung zum Öffnen des Pollers, jedoch soll parken vor den Gebäuden nicht mehr erlaubt sein.
3.10	Parkplätze in der Rue Grande-Duchesse Charlotte: Die Parkplätze an der Straßenseite zur Apotheke sollen Kurzzeitparkplätze werden: 15 Minuten Gratis Die Parkplätze neben der Kirche, maximal 45 Minuten Haltezeit
3.11	Parkplätze in der Rue du Fossé, Rue des Tondeurs und Rue de l'indépendance; Die 4 Parkplätze in der Rue du Fossé sollen abgeschafft werden Die Parkplätze neben der Terrasse sollen abgeschafft werden, um eine größere Terrasse zu ermöglichen Die Parkplätze etwas weiter unten in der Rue des Tondeurs sollen maximal 45 Minuten Plätze werden. Die Parkplätze in der Rue de l'indépendance sollen maximal 2 Stunden Parkplätze werden. Die Parkplätze auf der „Schantz“ sollen entfernt werden
3.12	Die Parkplätze direkt hinter der Gemeinde sollten entfernt werden

TEIL 3: Allgemeine Leitlinien die sich aus der Arbeit der Arbeitssitzungen zwischen September und November 2022 ergeben haben ... in absteigender Rangfolge nach einer Bewertung mit Punkten seitens der Teilnehmer von der Arbeitssitzung am 29/11/2022		
L 01	Allgemein sollte der öffentliche Raum naturnaher werden (keine unnötige Versiegelung, schattenspendende Bäume, begrünte Fassaden, verspielte Wasserflächen, unbehandeltes Holz für das Stadtmobiliar, ...).	24 Punkte
L 02	Chill-Plätze für Jugendliche sind sehr wichtig in der Oberstadt, weil dieser Teil der Bevölkerung die öffentlichen Räume sehr viel nutzt (Regens- und Sonnenschutz, coole Sitzgelegenheiten, praktische Picknickbänke, gratis WiFi Netz, gratis Wasserspender und Handyladestationen, ...).	20 Punkte
L 03	Menschen mit einer Einschränkung (Körper, Sinne, ...) muss in Zukunft allgemein mehr Beachtung geschenkt werden bei der Gestaltung des öffentlichen Raums.	17 Punkte
L 04	Direkte und indirekte Beleuchtung prägen den öffentlichen Raum sehr stark und sollten in dem globalen Konzept für Wiltz nicht fehlen.	17 Punkte
L 05	Eine positive Grundakzeptanz gab es bei der Mehrheit der Beteiligten beim Konzept des sogenannten Shared Space ... diese Lösung könnte insbesondere für die Grand-Rue + Rue des Tondeurs + Rue Hannelast interessant sein.	17 Punkte
L 06	Eine Aufwertung des Weierwee Areals würde einen deutlichen Mehrwert für die Verweilqualität in der Oberstadt bedeuten (Botanischer Garten, Mehrgenerationen Spielplatz, direkte Fußgängerverbindung von dem Place des Martyrs bis zum Lift, ...).	17 Punkte
L 07	Das ganze Areal zu den 4 Seiten um das Gemeindehaus sollte zukünftig als ein zusammengehörender öffentlicher Raum gestaltet werden – dabei werden die Neugestaltung des Gemeindeplatzes mit dem zugehörigen Garten, sowie der neue Übergang vom Garten zu den öffentlichen Räumen in der Schlasskéier (Amphitheater + Areal auf dem Dach des neuen Gebäudes) eine wesentliche Bedeutung haben.	16 Punkte
L 08	Eine komplette Neugestaltung der Grünflächen und Gärten um das Schloss von Wiltz würde dieses historisch wichtige Gebäude aufwerten: Bessere Zugänglichkeit zum Schloss durch einen neuen thematischen Rundweg um das ganze Areal. Belebung des Areals durch eine Umgestaltung die das Amphitheater besser nutzbar macht für Veranstaltungen und sonstige Nutzungen von öffentlichem Interesse über das ganze Jahr. Aufwertung der Grünflächen durch eine Neugestaltung der Gärten, durch eine Bepflanzung mit Kunst, durch Infotainment sowie durch attraktives Mobiliar, was zum Verweilen einlädt.	15 Punkte
L 09	Die Gestaltung vom öffentlichen Raum geht nicht ohne ein kohärentes Mobilitätskonzept (Lieferparkplätze, Kurzzeitparkplätze, Tarifstruktur Parkgaragen, dynamisches Parkleitsystem, Fahrradparkplätze, Citybus Haltestelle, ...).	15 Punkte
L 10	Die Rue Hannelast + Rue des Tondeurs + Rue des Remparts (Schanz) sollten in Zukunft zum Herzen des Oberstadtzentrums gehören und auch dementsprechend gestaltet werden – der Verkehr sollte hier auf ein Minimum reduziert werden.	14 Punkte
L 11	Bei der Umgestaltung der Grand-Rue sollte in Zukunft der Fußgänger im Mittelpunkt stehen, die Horeca Terrassen sollten natürlicher in den Stadtraum integriert werden und das Auto sollte eine weniger wichtige Rolle spielen.	14 Punkte
L 12	Kunst sollte mithelfen, um den öffentlichen Raum permanent oder temporär zu bespielen und diesen so allgemein aufzuwerten	11 Punkte
L 13	Orte, die zur Bewegung anregen, sollten systematisch im urbanen öffentlichen Raum miteingebaut werden, auch auf eine spielerische Art und Weise.	09 Punkte
L 14	Wasserflächen und Spiele für Klein- und Groß sind prinzipiell als eine Bereicherung des öffentlichen Raumes anzusehen.	08 Punkte
L 15	Information wie u.a. die öffentliche und/oder private Beschilderung sollte direkt bei der Neugestaltung des öffentlichen Raums mitgeplant werden	06 Punkte

Fotos

